

earch

en



Im Kopf des Mörders

Peter Surber · 14. August 2015 · Kommentieren

Mord als Weg zum Ruhm? Um diese monströse Frage dreht sich das Stück *Heros* des Duos Buseke-Lüdi, als Gastspiel in der St.Galler Lokremise zu sehen. Im Zentrum steht der Mörder von John Lennon.

«All der Quatsch von Liebe und Frieden, den er verkündet hat, war unwahrhaftig. Ich aber habe an diese Ideale geglaubt, und das hat mich innerlich zum Krüppel gemacht. Der Kerl hat mein Leben ruiniert. Er, der vermeintlich Grösste, hält die Welt an der Kette, sie folgt ihm auf das Wort – und ich bin nicht einmal ein Glied in dieser Kette.»

Der «Grösste», das ist in diesem verstörenden Monolog John Lennon. Und der «Krüppel», der hier spricht, ist sein Mörder. In der Realität hiess er Mark David Chapman, hier im Stück nennt er sich den «Niemand», den «Unbekannten schlechthin», den «Nowhere-Man», von dem Lennon gesungen habe. Dieser Niemand hat ein Ziel: teilzuhaben an seinem Ruhm. Und dazu gibt es nur einen Weg: zu töten.

Über die Motive Chapmans ist vieles bekannt. Das Stück *Heros* bleibt nah am Dokumentarischen, geht aber noch einen Schritt weiter und versetzt das Publikum ganz in die psychotische Kopf-Innenwelt des

KALENDER

Saiten empfiehlt heute

Der Zeit voraus – Drei Frauen auf eigenen Wegen

Stadtmuseum Rapperswil SG

DOSSIER: ISLAM



SCHÄFERS STUNDE



#12: Ruhe, Rehe, Schatten

Redaktion Saiten
Der Sommer war sehr gross. Und das Schöne in dieser Welt so nah am Schrecklichen, dass dem Schäfer manchmal ordentlich der Kopf brummt. Grund für ein paar Übungen. Und ein Gedicht.

AM BALL

ANZEIG



Kulturpool